

L 7524-28	2	1,5 km W Amstetten	159,5 ha
Untere Felsenkalk-Formation/ Unterer Massenkalk	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, Kornabgestufte Gemische}		
{0,5–2,0 m}	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe ca. 670 m NN		
{60 m max.}			
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalkstein; gebankt bis massig, braun, beige, eisenfleckig, mit z. T. bräunlich hervorwitternden Schwämmen, z. T. plattig absondernd, hart, dicht, splittrig bis stückig brechend, schwach stylolithisch, glatte bis raue Bruchflächen, z. T. mit spätigem Sekundärarcalcit verfüllte Drusen.</p> <p>vereinfachtes Profil: 670 – 610 m NN gebankte und massige Kalksteine der Unteren Felsenkalk-Formation/Unterer Massenkalk (ki2/joMu)</p> <p>Tektonik: Die Schichten sind flach (1–1,5°) nach Osten bis Südosten geneigt. Störungen sind nicht nachgewiesen.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Grenze zu den unterlagernden, nicht nutzbaren Kalkmergelsteinen der Lacunosa-mergel-Formation (ki1) befindet sich in einem Niveau um ca. 610 m NN (Ausstrich der Schichtgrenze im nördlich gelegenen Filstal ca. 650 m NN, Schichteinfallen ca. 1–1,5°). Die höchste Erhebung der Fläche liegt bei ca. 670 m NN. Daraus resultiert eine maximale nutzbare Gesamtmächtigkeit von ca. 60 m. Ausgehend von den westlich und östlich angrenzenden Trockentälern könnten davon in einem Hangabbau ca. 30–40 m gewonnen werden. Insbesondere in Bereichen mit geschichteter Fazies muss in den unteren Bereichen (ki2.1 u. ki2.2) mit vermehrten Einschaltungen von Mergelsteinlagen gerechnet werden. Dieser ca. 10–15 m mächtige Abschnitt ist für eine Natursteinnutzung nicht geeignet.</p> <p>Abraumverteilung: Die Bedeckung besteht voraussichtlich aus 0,5–2,0 m mächtigem, steinigem Alblehm.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die überwiegend bewaldete Fläche wird im Westen, Norden und Osten durch ein Trockental („Vögelestal“) begrenzt. Im Süden sind vermehrt Dolinen, lehmgefüllte Karstsenken und zu Dolomit umgewandelte Gesteine zu beobachten.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich in der Zone III eines Wasserschutzgebiets.</p> <p>Zusammenfassung: Die Fläche wird nahezu allseitig von einem Trockental begrenzt. In Abhängigkeit von der Morphologie können max. 60 m Kalksteine für den Verkehrswegebau usw. in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau gewonnen werden. Günstige Abbauverhältnisse finden sich im westlich angrenzenden „Vögelestal“. Ausgehend vom Tal können dort in einem Hangabbau 30–40 m Kalksteine gewonnen werden. Rasche kleinräumige, laterale und horizontale Wechsel von gebankter zu massiger Fazies ist für den Bereich der Fläche nicht auszuschließen.</p>			